Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 32

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet und bürgt für Qualität Pensionsprels ab Fr. 11.75

Inhaber: R. Neeser-Ott



geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeits-freude und Lebenslust bewirken Dr. Richards Regene-rationspillen. Nachhaltige Belebung. Orig.-Schachiel à 120 Pillen Fr. 5.—, Kurpackung à 3 Schachieln Fr. 13.50. Verlangen Sie Prospekte.

Paradiesvogel-Apotheke Dr. O. Brunners Erben, Limmatqual 110, Zürich. Tel. 323402

Flawi — mein nächstes Ziel Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503



Das Lesen der Inserate gibt gute Winke!





Sie und Er

SIE

Bei den Orientalen finden wir folgende Sprichwörter über die Frau: Was ein Huhn aufscharrt, können neun Hähne nicht ebnen. - Schönheit kennt keine Treue, das Meer kein Maß. du ein Weib hast, hast du die Wahl: entweder sie beherrscht dich, oder du mußt ihr gehorchen. — Die Männer werfen den Frauen Mangel an Verstand vor, und wenn eine klug ist, geht's ihnen wider den Strich. - Prüfe den Saum, ehe du Leinwand kaufst, und die Mutter, ehe du die Tochter freist.

Die Frau hört lieber das Lob ihrer Toilette, als ihr eigenes.

Der Glanz der Sonne blendet das Auge der Frauen nicht so, wie der Glanz eines berühmten Mannes.

Der Kampf um die Frauenrechte wäre überflüssig, wenn sich die Männer mehr um die Rechte der Mädchen bewerben würden.

Im Eifer platzte eine Mutter los: «Fräulein, Sie haben zu meiner Tochter gesagt, eine dümmere Gans als sie gäb's auf der ganzen Welt nicht darum komme ich einmal zu Ihnen!»

Ein Gegner der Frauenbewegung legte in einer Rede los: «Was haben die Frauen denn Großes geschaffen? Haben sie je einen Goethe, einen Schiller, einen Shakespeare hervorgebracht?» - Da hörte man aus der Versammlung eine Damenstimme: «Nun, wer denn sonst?»

Die Lippen einer Frau haben schon manche Krankheit geheilt.

Es ist eine geringere Missetat, eine Kirche niederzubrennen, als schlecht von einem Mädchen zu sprechen. -(Serbisches Sprichwort.)

Verleumdung endet vor der Tür eines guten Weibes.

«Sie sind auch ein Anhänger der Frauenbewegung?» — «Gewiß! Wenn sie recht graziös ist!»

«Glauben Sie mir, liebe Freundin, trotz der endlich errungenen Gleichberechtigung der beiden Geschlechter

wird es allgemeiner Brauch bleiben, daß der Heiratsantrag vom Manne auszugehen hat!» — «Nun, und wenn wir schon um die Männer anhalten würden - die Bande würde ja doch nein sagen.»

«Die Zeiten, in denen ein hübsches Gesicht die Hauptsache war, sind glücklich vorbei — wir Frauen sind fortge-schritten!» — «Ja, aber die Männer sind rückständig geblieben.»

Schön sein kann auch der Mann. Anmutig ist nur das Weib. Der Inbegriff der Weiblichkeit muß also in der Anmut der Erscheinung und der Seele liegen. (v. Bredow.)

Von der Schönheit strömt häufig eine beklemmende Kälte aus. Von der Anmut nur belebende Wärme. (Tschechow.)

Ein kleiner Fuß ist keine Kleinigkeit.

Aktuelle Sorgen

«Fifi ist wieder krank», seufzte Frau

Generaldirektor. Fifi ist Frau Generaldirektors sechzehnjähriger, halb blinder und ganz tauber Pekinese.

«Ach, es ist eine Kalamitätl»

«Aber meine beste Frau Generaldirektor», sagte ich, «Eier und Nährpulver sind doch wieder frei!» Denn ich wußte, daß sie während des Krieges viel Sorgen und viel Mühe hatte, diese raren Kraftspender für den immer wieder kranken Fifi aufzutreiben.

«Aber die Butter, mein Lieber, die Butter! Damit er rasch wieder auf die Beine kommt, braucht er genügend frische Butter. Verstehen Sie?»

Ein blasses, kränklich aussehendes Fräulein saß am nächsten Tisch, mir gegenüber im Café. Sie nippte Cognac und zuckte dazwischen immer wieder erschrocken zusammen. Hilflos und schüchtern schaute sie um sich und manchmal streckte sie in impulsiver, ängstlicher Abwehr die Hände von sich und schüttelte den Kopf.

Das arme Geschöpf litt ganz offensichtlich an Verfolgungswahn.

Mein mitleidiges Herz regte sich, ich trat auf sie zu und machte Anstalten, sie anzureden.

«Nein, mein Herr, wir haben keine mehrl» rief sie mir mit letzter Anstrengung entgegen, «Wir erhalten nur zwei

Lieferungen pro Monat und die sind in einer Stunde weg.»

Der Verfolgungswahn stellte sich als eine déformation professionnelle heraus. Das Fräulein ist Verkäuferin in einem Schokoladegeschäft.

Lieber Nebi!

Letzthin spazierte ich wieder einmal über die Quaibrücke unserer schönen Limmatstadt. Plötzlich kommen da zwei kleine Buben dahergerannt. Nota bene trage ich mein weißes Sommerkleid (kurz natürlich). Item, die beiden bleiben erstaunt vor mir stehen. Der eine munkelt etwas von meinem Kleid. Da sagt der andere: Bis doch stille, das isch dänk e Bruut.» Trudi isch dänk e Bruut.»

Offerte

Ein kleiner Bub ruft einem Kameraden auf der Straße ein recht wüstes Wort nach. Eine ältere Dame bleibt stehen und sagt ihm, er dürfe ein sol-

ches Wort nicht verwenden, und da habe er einen Zwanziger wenn er ihr verspreche, es gar nie mehr sagen zu wollen.

Der Bub schauf den Zwanziger an, und dann die nette alte Dame, und dann sagt er: «Sie! Ich wüßt no eis wo en Franke wärt isch.»

Der Schoßhund

(gewissen Damen ins Stammbuch)

Er ist ein ganz aparter Hund: Man führt zum Kuf; ihn an den Mund, Man schmückt und bettet ihn in Linnen ... Man kann so viel mit ihm beginnen!

Er ist nur selten richtig wach; Denn dazu ist sein Herz zu schwach — Er kränkelt gern in Intervallen, Ein Windstoß bringt ihn schon zum Fallen ...

Meist ist er eklig — doch das mift Man nicht, weil es «Charakter» ist — Und schließlich leiden ja am meisten Die Damen, welche sich ihn leisten!

So kommt es, daß man ihn verdirbt, Bis er dereinst von selber stirbt, Am allzu guten Fraß und Saufen Am allzu guten rran und social.

Dann geht man einen neuen kaufen ...

Boll.



"Du Max gang lueg emal, i glaub i ghör de Wasserhahne tröpfle."



Gesellschaftswürdig auszuschaun, Geseinschaftswurfung auszuschauf, und dies besonders vor den Fraun, ist sozusagen lebenswichtig, denn gut rasiert lebt man erst richtig. Nimm, Deiner Haut zum Wohlergehn – nach dem Rasieren PYRODEN!

PYRODEN

Original-Flasche (mit Vollgarantie) Fr. 3.—. Fragen Sie Ihren Coiffeur! Hersteller: A. Dennler & Co., Rüti/Zch.



Einrichtungen in alten Stilarten Einzelanfertigungen und Kleinmöbel

R.B. Sürich. Stilmöbe

Regelmässige Fusspflege mit der

VALESIA-Schrundensalbe

verhütet Fussbrennen und Hornhaut, heilt offene Füsse und entzündete Stellen, reguliert die Schweiss-bildung, hilft bei müden u. schmerzhaften Füssen. Töpfe zu Fr. 1.50, 2.50 und 4.50 inkl. Wust erhältlich in Apotheken und Drogerien.

D. Julen, Valesia-Labor, Weinfelden



Gewalt geht vor Recht

sagt ein Sprichwort. Hier wird aber mit Recht Gewalt angewen-det, gegen eine längst veraltele Radiokiste, die einem Austausch gegen einen modernen Apparat von Paul Isell, Zürich 1, Rennweg 30, harrt. Tel. 27 55 72.



"Welche Nation stellt am meisten?" "Die Schweiz; man sündigt dort gegen die 8 Kaffee-Regeln." NAROK Zürich schickt sie Ihnen.

Verlangen Sie NAROK-Kaffee bei Ihrem Spezierer